



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

III. Für den 10. Septemb. Den Nahmen Mariæ auß Ehrerbietung vnderm
Lesen nicht außsprechen/ sondern ein andern Nahmen dafür nennen/
nach dem Exempel des H. Gerardi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

daß sie keiner frawperson waserley standes sie immer ist / gestatten disen Nahmen zu führen: Diser ihr respect vnd ehrerbietung lehret vns / wie wir vns gegen disen heiligen Nahmen verhalten sollen. Siehe was dißfalls der Gottselige Pater Franciscus Binans, gethan hat: du wirst einen fürsaz machen ihme hinfüro so oft nachzufolgen/wans die gelegenheit gibt als dir möglich ist. Wan vnd so offter hörte den Namen MARIA / thate er ehrenwegen den Hut ab / oder neigte daß Haupt/oder machte Reuerenz vnd knyet. Eben also wurden ihm die Engel thun/wan sie mit vns lebten/vnd sich behielten/Philagia, halte für gewiß/ du könnest diesem wunderbarlichem Namen nicht ehren genug beweisen.

Die Dritte Andacht.

Für den 10. September.

Den Nahmen MARIA auß ehrerbietung vnderm Lesen nicht außsprechen/sondern ein andern Nahmen dafür nehmen/nach dem exempel des H. Gerardi.

Philagia, wan du dein fünf vnd dreißig Ave MARIA gelesen / so mach disen guten fürsaz/ du wöllest zur ersten gelegenheit / vnd sonst offtermal/wann du einig Buch lesest vnd darin den Nahmen der Mutter Gottes/MARIA/findest / du wöllest alsdann/ auß respect vnd ehrerbietigkeit/denselben nicht nennen/sondern an dessen statt sagen vnser E. Fraw / oder etwas der gleichen. Also hat ihm gethan der H. Gerardus Bischoff in Bngern/ welcher disen brauch im ganzen Bngrißchen Königreich außbracht hat: dannhero sie vielleicht noch auff den heutigen tag/ohn einigen zu

sag vnser Fraw genennt wird in demselben Königreich/welches von wegen der sonderbahren Andacht/so der Heilige König Stephanus vnd S. Gerardus darin gepflanzt/der Seeligen Jungfraw Haußgesind genennt worden. Philagia, was ein ganzes Königreich gethan / dem wirstu vnbeschwärt nachfolgen/weil du nicht geringere affection trägst zur Mutter Gottes / als sie gethan/vnd inbrünstig begerest disen schönen Nahmen zu verehren. Dabey du dieses obenhin mercken kanst / wie Gott der Herr gewölt hab / daß die ehr / die man vorzeiten seinem Namen erzeigt hat / auch etlicher massen dem Namen seiner E. Mutter bewiesen würde. Man hats wol jemal in gemein dafür gehalten der Nam Gottes seye vnaußsprechlich/vnd kein Mensch könne disen herrlichen Namen Jehova nennen. Meines erachtens ist diser Nam genennt worden vnaußsprechlich; weil man nicht eigentlich wuste wie er außzusprechen were. Etlich sagten Jesus/etliche Jehosua / etliche Jehova. Die fürnemste vrsach aber war dise/dieweil man denselben auß ehrerbietigkeit nicht außsprechen wolte; welches eben so viel war/als wan er warhafftig vnaußsprechlich gewesen were. Wann deswegen die Juden disen Nahmen antreffen/lasen vnd setzten sie dafür Adonai / das ist Herr; oder El das ist stark, oder Eloim/das ist Gott; oder Sabaot; welches bedeuert der Herr der Herrscharen/vnd also von andern Nahmen zureden / davon der H. Hieronymus meldet. Auff solche weiß machrens die Juden; weil sie sich vnwürdig schetzten mit ihren leßzen den Name Gottes/der auß alle der ehrwürdigste ware/ außzusprechen. Du wirst ihm hinfüro schier ebe also thun/ vnd

vnd auß einem andächtigen respect bißweilen den Nahmen MARIA nicht nennen dürfen/ vnd dafür sagen Mutter Gottes/ Königin der Engeln/ Heilige Jungfraw/ unsere L. Fray/ vnd dergleichen/ wie es dir gefällig; dich vnwürdig achtend den Nahmen MARIA/ der nechst dem Namen JESUS der fürnemste vnd wunderbarlich, ste ist/ in deinen Munde zu nennen. Etliche vermeinen der Ers Engel Gabriel hab sie anfänglich nit mit ihrem Nahmen angeredt/ sondern gesagt / Begrüßet sein vnd voll gnaden/ auß reuerenz vnd ehrerbietung zu demselben Namen; er hat ihn doch gleich darnach gebraucht/ als er vermerckt wie sie von wegen des vngewöhnlichen Namens/ Vollgnaden/ verfürort worden vnd sie zu versichern/ mit dem gemeinen man gesagt: Fürchte dich nicht MARIA: aber so viel ist dran/ daß er ehrenwegen sich dessen enthalten. Es steht nun bey dir/ ob du mit dem H. Gerardo diesem Göttlichen Gesandten wöllest nachfolgen/ oder aber dich heut verwunderen vber die inventiones der lieb vnd ehren/ welche die Liebhaber MARIAE zur glori des Nahmens ihrer gütigen vnd holdseeligen Princessin erdacht vnd gebraucht haben.

Die Vierte Andacht.

Für den 11. September.

Auff die Knye fallen/ wan man den Nahmen MARIA nennen hört / nach dem Exempel des Heiligen Gerardi.

Philagia, Wie halte ich dir ein newe weiß für die Mutter Gottes zu ehren/ so

viel es deine Andacht vnd die gelegheit wird zulassen: nemlich daß du nider knyest/ wann du den Nahmen MARIA nennen hörest. Der H. Bischoff Gerardus/ davon ich eben jetzt gemeldet/ vnderliesse es niemal zu thun: er fiel gleich auff die Knye/ neigte sein Haupt/ vnd mit seinem guten Exempel bewegte er die so gegenwertig waren dergleichen zu thun/ wie es dann noch heutiges Tags ein gemeiner brauch ist in ganz Vngern. Wan du es vor den Leuten nicht thun darffst/ so thue es zum wenigsten in deiner Kammer oder Cabinet/ wan du selbst im lesen oder sonst den Nahmen MARIA aussprichst. Wer weiß/ es möchte dir auch der lust kommen solches einmal in deinem Leben zu thun in beywesen eines anderen? Dann was soll einer nicht thun für MARIA? Kein Menschlicher respect/ keine Creatur soll vns abhalten sie zu verehren. Diser H. Prelat that es/ vnd es wird vns nicht vbel anstehen. Wan du dich dannoch viel beschwärest vnd sperrest/ so folge bißweilen nach dem Gottseligen P. Francisco Xerzano/ Dominicaner Ordens/ gewesenener Rector der Vniuersitet zu Wien in Oesterreich. (Drexel. Trismegist. lib. 2, cap. 10, §. 3.) Es ist mit keinen Worten außzusprechen wie grosse lieb er getragen zur Seeligsten Jungfrawen. Vnder andern hörte er nie den Nahmen MARIA nennen/ daß er nicht einen Englischen Gruß bettet. Vergiß deiner fünf vnd dreißig Ave MARIA nicht.

* *

*

Die